

Moderation:

Das wird teuer! Unionsparteien und SPD wollen ein milliardenschweres Investitionspaket auf den Weg bringen. Dafür soll es ein Sondervermögen für Infrastruktur in Höhe von 500 Mrd. Euro geben- und auch die Schuldenbremse soll für Verteidigungsausgaben gelockert werden. Wird das für neuen Schwung sorgen? Für neue Wachstumsimpulse, für mehr Beschäftigung und damit auch für mehr Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands?

+++++

00:00

„Wir glauben, dass es unablässig ist, dass in die Infrastruktur in unserem Land investiert wird. Wir brauchen zusätzliche Investitionen, und dafür sind genau die 500 Mrd. Euro richtig.“

sagt Stefan Körzell vom DGB-Bundesvorstand. Albrecht von der Hagen vom Verband „Die Familienunternehmen“ nennt das geplante Sondervermögen Sonderschulden. Er hat Sorge, dass Deutschland von steuerfinanzierten Investitionen zu Kredit-finanzierten Investitionen wechselt.

„Und da sagen die Unternehmen, so wichtig, wie es ist, dass die Infrastruktur in Schuss gebracht wird, wenn wir das alles über Schulden finanzieren, ohne dass gleichzeitig die Strukturreform kommt, läuft das völlig in die falsche Richtung.“

Andreas Schmincke Geschäftsführer der PEAG-Holding GmbH setzt darauf, dass das Investitionsprogramm Einfluss auf Beschäftigung und Wachstum hat. Die Personaldienstleister sehen Qualifizierungsmaßnahmen dringend erforderlich. (17 sec)

„Es werden Menschen aus dem Berufsleben ausscheiden, die in der Zukunft so nicht mehr benötigt werden. Mit diesen Menschen muss man frühzeitig etwas machen, damit sie für nächste Aufgaben vorbereitet sind. Und dazu muss es auch Investitionsmittel des Staates geben.“

ENDE

Ca. 1 ´08 Sec